

Einleitung in die Philosophie.

1. Philosophie ist „Erkenntniß des Wahren nach Vernunftprincipien.“ Vernunftprincipien sind solche ersten Grundsätze, derer Wahrheit von selbst einleuchtet. Auf diesen und auf Folgerungen aus denselben beruhet alles, was Philosophie oder „Wissenschaft im strengsten Sinne“ ist. —

2. Bey dieser Wissenschaft fragt es sich: Wie wissen wir und Was wissen wir aus Vernunftprincipien?

Das Wie enthält die sogenannte Logik.

Das Was geben die Metaphysik und die Moral an.

3. Die Metaphysik betrachtet das Seyn und das Wirken der Wesen, und was aus ihrem Wirken hervorgeht, — nach Vernunftprincipien.

4. Die Moral ist eigentlich nur ein wichtigerer Theil der Metaphysik, der sich mit dem Sollen des freythätigen Wirkens der vernunftig-sinnlichen Wesen beschäftigt.

5. Diesem bisher Gesagten zufolge enthält die Philosophie drei Theile:

a) Logik,

b) Metaphysik,

c) Moral.

6. Denken können wir nur das, was ist. Es sind aber nur Gott und seine Geschöpfe.

Die Metaphysik zeigt also, was wir von Gott und von seinen Geschöpfen denken sollen.

Die Geschöpfe werden entweder im Allgemeinen oder nach ihren besondern Arten betrachtet.

7. Ich theile also die Metaphysik in drei Theile:

- a) die Gottes-Lehre,
- b) die Lehre von den Geschöpfen im Allgemeinen betrachtet,
- c) die Lehre von den besondern Arten der Wesen.

8. In der Aufschrift der Theile dieser Philosophie ist aber die Benennung „Metaphysik“ weggelassen. Und da sie die Moral nicht in sich faßt, so hat sie nur folgende Theile:

1. Theil: Logik.
2. Theil: Gottes-Lehre.
3. Theil: Von den Geschöpfen im Allgemeinen betrachtet.
4. Theil: Von den besondern Arten der Wesen.

Es ist heut zu Tage gewöhnlich, vor der Logik die Psychologie, d. h. die „Seelen-Lehre aus Erfahrung,“ zu geben; hieran thut man sehr weislich; gute Psychologie ist die beste Vorbereitung zur tiefern Philosophie. Allein, die Psychologie sonders zu geben, war nicht in unserm Plane. Das Wichtigste kommt in der Lehre vom Menschen vor.

Daß gleich nach der Logik die Gotteslehre vorkommt, soll der Verfolg dieser Philosophie rechtfertigen.

Gott ist in jeder Rücksicht das Erste; das Erste stehe auch hier zuerst.